

Es ist schon fast traurig, welche abgegriffene Klischees herausgekramt werden müssen, um Grüne Politik in schlechtes Licht zu rücken. Nun ist es mal wieder die "Klientelpolitik für Besserverdienende". Die Wahrheit ist dagegen: Wer will, dass es gerechter zugeht in Heidelberg, muss am 27.11. Theresia Bauer wählen. Ohne die Kraft der Grünen im Gemeinderat gäbe es kein wohnungspolitisches Konzept und kein Baulandmanagement mit hohem Anteil an preiswertem Wohnen. Es gäbe viel weniger Förderung von Wohngruppen, weniger Erbpacht, weniger Kleinvergaben und mehr Verkauf an Investoren. Es gäbe weniger Geld für Bedürftige und keinen wachen Blick auf kulturelle und soziale Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen. Es sind die Würzner-Fraktionen, die Heidelberg einseitig nach den Interessen der Besserverdienenden gestalten wollen.